

■ KP 1322/Togo

Dach für eine Schule in Atakpamé

Bildung ist ein Menschenrecht. Trotzdem haben in den Ländern Afrikas südlich der Sahara viele Kinder nicht die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen und Lesen und Schreiben zu lernen. Oft fehlt den Eltern das Geld, um die obligatorischen Schuluniformen oder Schulhefte und Bücher zu bezahlen. Zudem müssen die Kinder häufig auf den Feldern mithelfen, damit die Ernte für das Überleben der Familie ausreicht. Dabei sind besonders die Mädchen benachteiligt, denn noch immer ist für Eltern die Ausbildung der Mädchen eine Vergeudung, sie sollen früh arbeiten und heiraten.

Die Statistiken für Togo belegen dies. Während 85 % der 15–24-jährigen Jungen lesen und schreiben können, sind es bei den Mädchen nur 68 %.

Dabei ist die Ausbildung von Mädchen für eine Gesellschaft von höchster Bedeutung. Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen der Kindersterblichkeit und dem Ausbildungsgrad der Mutter. Die Säuglingssterblichkeit sinkt, je länger die Mütter zur Schule gegangen sind. Bildung hat auch Einfluss auf das Bevölkerungswachstum. Wenn Mädchen länger die Schule besuchen, bekommen sie später Kinder, wissen mehr über Familienplanung und können ihre Kinder besser versorgen.

Für die Evangelische Kirche in Togo war es schon immer wichtig, allen Kindern unabhängig vom Geschlecht eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Sie unterhält mehrere hundert Kindergärten, Grundschulen und weiterführende Schulen im ganzen Land.

Dort werden Jungen und Mädchen gleichermaßen gefördert, und sie erhalten eine qualifizierte Ausbildung, die ihnen eine Perspektive für ihr Leben gibt. Die Instandhaltung der vielen Gebäude und des Mobiliars ist ein großes Problem für die Kirche. Mit ihren geringen Einnahmen aus den Kollekten ist die EEPT oft überfordert. Gebäude müssen gestrichen, Dächer repariert oder Schulbänke ersetzt werden.

So auch in Atakpamé in der Zentralregion Togos. Das Dach der Grundschule ist schon seit langem undicht und muss dringend ersetzt werden. In der Regenzeit, wenn es täglich regnet, muss der Unterricht deshalb oft ausfallen. Die Elternvereinigung der Schule hat jetzt die Initiative ergriffen. Alle wollen mit anpacken, gemeinsam soll das Dach repariert werden. Die Eltern verfügen jedoch nicht über genug Geld, um die Materialien zu kaufen. Deshalb haben sie uns um Unterstützung gebeten.



Das tropische Klima setzt den Blechdächern der Schulen zu, sie werden nach einiger Zeit undicht und müssen ersetzt werden.

Projekt:

Reparatur des Daches einer Grundschule

Ort/Region:

Atakpamé / Région Sud-Plateaux

Durchführung:

Elternvereinigung der Grundschule

Kostenübersicht:

Dachbalken	EUR	1.100,-
Dachbleche	EUR	1.600,-
Nägel etc.	EUR	360,-
Projektdurchführung und -begleitung	EUR	160,-
Gesamt	EUR	3.220,-